

Service

Grundumlagen 2015



Foto: WKO/Corbis

Höhe und Fälligkeit der Grundumlagen

Die „SW“ informiert in dieser Sonderbeilage über die Vorschreibung der Grundumlagen 2015 für alle Sparten und Fachorganisationen.

Das Erweiterte Präsidium der WK Salzburg hat am 9. November 2010, am 2. November 2011, am 7. Februar, 17. April, 11. September und 6. November 2012, am 16. April und 12. November 2013, am 9. September 2014 und 4. November 2014, das Präsidium am 12. November 2012 im Dringlichkeitswege, gemäß § 123 Abs. 3 WKG in Verbindung mit dem am 4. Mai 2010 erfolgten Delegierungsbeschluss die von den Fachgruppen (Landesinnungen, Landesgremien) beschlossenen Grundumlagen für das Jahr 2015 genehmigt.

Bei Fachvertretungen hat das Erweiterte Präsidium der Wirt-

schaftskammer Österreich am 26. November 2014 gem. § 123 Abs. 5 WKG die von den Fachverbänden beschlossenen Grundumlagen für das Jahr 2015 genehmigt.

Gem. § 123 Abs. 6 WKG hat das Präsidium der WK Salzburg am 13. April 2010 die Sondergrundumlagen im Bereich der Sparte Industrie sowie der Sparte Bank und Versicherung aufgrund eines Antrags aller Fachvertretungen dieser beiden Sparten beschlossen, ausgenommen jener der kleinen Versicherungsvereine auf

Gegenseitigkeit sowie der Pensionskassen. Die Grundumlagen 2015 wie auch die Sondergrundumlagen für Fachvertretungen werden für die jeweils zuständige Fachorganisation (Fachgruppe, Innung, Gremium, Fachvertretung) vorgeschrieben.

Korrektur bei berechtigtem Einwand

Die Umlagen werden innerhalb eines Monats nach Erhalt der Vorschreibung fällig. Bestehen

über die Höhe der Beitragsvorschreibungen begründete Einwendungen, sind diese bis spätestens einen Monat nach Erhalt der Vorschreibung der Wirtschaftskammer schriftlich mitzuteilen.

Die Einwendungen werden vom Umlagenbüro der Wirtschaftskammer geprüft. Wenn sie berechtigt sind, erfolgt eine Korrektur der Beitragsvorschreibung. Ebenfalls innerhalb eines Monats nach Erhalt der Vorschreibung kann auch ein Antrag über Art und Ausmaß der Grundumlagenpflicht auf Erlassung eines Bescheides zur Feststellung der Umlagenpflicht gestellt werden.

Gem. § 123 Abs. 7 WKG ist die Grundumlage für jede Berechtigung zu entrichten, die gem. § 2 WKG eine Mitgliedschaft begründet. Das gilt auch, wenn die Mitgliedschaft zu mehreren Fachorganisationen durch nur eine Berechtigung begründet ist, wie z. B. beim Handelsgewerbe (unter

FAKTEN

Staffelung bei festem Betrag

Wird die Grundumlage mit einem festen Betrag festgesetzt, so ist dieser von

- a)* physischen Personen, offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie von eingetragenen Erwerbsgesellschaften in einfacher Höhe (Normalsatz),
- b)* juristischen Personen in doppelter Höhe zu entrichten (§ 123 Abs. 12 WKG).

Ausschluss des reglementierten Handelsgewerbes).

Bei Fachorganisationen, in denen die Grundumlage auf Basis der Sozialversicherungsbeiträge vorgeschrieben wird, errechnet sich die Grundumlage aus einem Hebesatz von der 2014 an die Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK) geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen. Zur Ermittlung des Beschäftigtenzuschlages werden die bei der SGKK gemeldeten Beschäftigten zu den Stichtagen 31. Jänner 2014 und 31. Juli 2014 herangezogen. Aus diesen Wer-

ten wird die durchschnittliche Beschäftigtenzahl errechnet.

Ruhende Berechtigungen

Für ruhende Berechtigungen ist, wenn diese Voraussetzung für das ganze Kalenderjahr zutrifft, die Grundumlage höchstens in halber Höhe zu entrichten (§ 123 Abs. 14 WKG). Besteht die Mitgliedschaft zu einer Fachgruppe (Fachverband) nicht länger als die Hälfte eines Kalenderjahres, ist die Grundumlage für dieses Kalenderjahr nur in halber Höhe zu entrichten, besteht die Mitgliedschaft aber nicht länger als 31 Tage im ganzen Kalenderjahr, entfällt die Pflicht zur Entrichtung der Grundumlage zur Gänze (§ 123 Abs. 14 WKG).

Die Höhe der Grundumlage wird von der Fachgruppe (Fachverband) beschlossen und vom Präsidium der Landeskammer (Bundeskammer) bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen genehmigt.

Fachvertretungen können eine Sondergrundumlage beantragen, die vom Präsidium der Landes-

kammer zu beschließen ist (§ 123 Abs. 6 WKG).

Die Grundumlagen können bei verschiedenen Fachgruppen mit Rücksicht auf die in den einzelnen Berufszweigen gegebenen besonderen Verhältnisse voneinander abweichen. Einwendungen, die sich ausschließlich auf solche Unterschiede stützen, können nicht berücksichtigt werden. Bei Erfolglosigkeit der Mahnungen ist die Wirtschaftskammer Salzburg gezwungen, die Rückstände exekutiv einzubringen. Da eine solche Maßnahme nur neuerliche Spesen verursacht, liegt eine fristgerechte Überweisung im Interesse der Mitglieder.

Fristgerecht überweisen – Spesen sparen

Die Vorschreibung enthält aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung neben der Vorschreibung für das laufende Jahr auch eventuelle Rückstände aus den Vorjahren. Gegen diese Rückstände besteht keine Einspruchsmöglichkeit mehr, weil sie bereits rechtskräftig sind. Die Bemessungsgrundlage und die

GRUNDUMLAGEN

Allgemeine Ergänzungen zur Vorschreibung von Grundumlagen: Wird eine Berechtigung (Gewerbeschein, Konzession), die eine Grundumlagenpflicht begründet, nach dem 31. Oktober eines Jahres erworben oder vor dem 1. März eines Jahres rechtswirksam gelöscht, ist für das Jahr des Erwerbes oder der Löschung keine Grundumlage zu entrichten.

Höhe der Grundumlage 2015 der Fachorganisationen (Innungen, Fachgruppen, Gremien, Fachvertretungen) sind spartenweise angeführt. Die Bezeichnungen haben zur Kennung jeweils eine Nummer, an der auch die Spartenzugehörigkeit erkennbar ist. Die Sparte Gewerbe und Handwerk ist mit Nummern ab 101, Industrie ab 201, Handel ab 301, Bank und Versicherung ab 401, Transport und Verkehr ab 501, Tourismus und Freizeitwirtschaft ab 601 sowie Information und Consulting ab 701 versehen.

WEITERE INFOS

Auskünfte zu den Grundumlagen erhalten Sie im Umlagenbüro der WKS sowie bei den jeweiligen Fachorganisationen. WKS-Umlagenbüro
Helmut Neumayer,
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, 2. Stock, Zimmer 221,
Tel. 0662/8888, Dw. 234 oder 235, Fax 0662/8888, Dw. 587,
E-Mail: grundumlagen@wks.at

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|-----------------------------|---|--|------------------------------|
| Gewerbe und Handwerk | | | |
| 101 | Landesinnung Bau Beschluss der Fachgruppentagung vom 27. 10. 2010 | Die Grundumlage beträgt 4,50 ‰ der im Jahr der Vorschreibung vorangehenden Kalenderjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen. Mindestbetrag Nichtbetriebe Höchstbeitrag Keine Staffelung nach Rechtsform. | 350,00 175,00 3.500,00 |
| 103 | Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler Beschluss der Fachgruppentagung vom 18. 11. 2011 | Grundbeitrag pro aktivem Mitglied Für ruhende Mitglieder + 0,55 ‰ der im Jahr der Vorschreibung vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Sozialversicherungsbeiträge Höchstbeitrag | 330,00 165,00 2.800,00 |
| 104 | Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker Beschluss der Fachgruppentagung vom 9. 9. 2010 | Grundbeitrag Ruhende Betriebe + 0,45 ‰ der im Jahr der Vorschreibung vorangehenden Kalenderjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Keine Staffelung nach Rechtsform. | 315,00 157,50 |
| 105 | Landesinnung der Maler und Tapezierer Beschluss der Fachgruppentagung vom 29. 10. 2010 | | |
| | 105 a Maler und Tapezierer | Sockelbetrag für Maler- und Tapezierer-Berechtigungen – bestehend aus einem Grundbetrag von € 200,00 und einem Werbebeitrag von € 120,00 Nichtbetrieb + 3,2 ‰ der im Jahr der Vorschreibung vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 320,00 100,00 2.000,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|------------|---|--|---|
| | 105 b Sonstige Berechtigungen | Sockelbetrag Nichtbetrieb + 3,2 ‰ der im Jahr der Vorschreibung vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 200,00 100,00 2.000,00 |
| 106 | Landesinnung der Bauhilfsgewerbe Beschluss der Fachgruppentagung vom 12. 10. 2010 | | |
| | 106 a Bauhilfsgewerbe | Grundbeitrag pro aktivem Mitglied | 150,00 |
| | 106 b Bauhilfsgewerbe – Steinbrüche | Werbezuschlag für Steinbrüche und Sand- und Schottererzeuger | 100,00 |
| | 106 c Bauhilfsgewerbe – Bodenleger | Werbezuschlag für Bodenleger | 130,00 |
| | 106 d Bauhilfsgewerbe – Sand- und Schottererzeuger | Werbezuschlag für Betonwaren- und Zementerzeuger sowie Frischbetonerzeuger | 175,00 |
| | | Für ruhende Mitglieder + 0,1 % der im Jahr der Vorschreibung vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Sozialversicherungsbeiträge Höchstbeitrag Keine Staffelung nach Rechtsform. | 75,00 2.000,00 |
| | 106 e Steinmetze Beschluss des Bundesinnungsausschusses der Steinmetze vom 23. 5. 2014 | Grundbetrag pro Berechtigung Ein Anteil von der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden entsprechenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres Ruhende Berechtigung gem. § 123 Abs. 14 WKG | 355,00 0,3 % 177,50 |
| 107 | Landesinnung Holzbau Beschluss des Fachgruppentagung vom 11. 9. 2014 | Grundbeitrag Ruhende Mitgliedsbetriebe + 0,55 % der im Jahr der Vorschreibung vorangehenden Kalenderjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 590,00 295,00 5.500,00 |
| 108 | Landesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe Beschluss der Fachgruppentagung vom 16. 10. 2010 | | |
| | 108 a Tischler | Sockelbetrag Tischler Sockelbetrag sonstige Berechtigungen Nichtbetrieb + 4 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | 235,00 110,00 55,00 |
| | 108 b Holzgestaltende Gewerbe | Sockelbetrag a)* b)* Nichtbetrieb a)* b)* + 0,00 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | 190,00 380,00 95,00 190,00 |
| 110 | Landesinnung der Metalltechniker Beschluss der Fachgruppentagung vom 28. 3. 2012 | Grundbeitrag Nichtbetriebe + 0,11 % der im Vorjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 140,00 70,00 2.000,00 |
| 111 | Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Beschluss der Fachgruppentagung vom 14. 10. 2010 | Sockelbetrag Nichtbetrieb + 2 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstumlage | 180,00 60,00 4.000,00 |
| 112 | Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. 3. 2013 | | |
| | 112 a Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker | Sockelbetrag Nichtbetrieb + 1,5 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstumlage | 244,00 95,00 2.000,00 |
| | 112 b Blitzschutzbauer | Sockelbetrag Blitzschutzbauer Nichtbetrieb Blitzschutzbauer + 1,5 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstumlage | 164,00 55,00 2.000,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|---|---|---|----------|
| 113 | Fachvertretung der Kunststoffverarbeiter Beschluss des Bundesinnungsausschusses vom 16. 9. 2010 | Fixbetrag pro Berechtigung a)* | 150,00 |
| | | b)* | 300,00 |
| | | Ganzjährig ruhende Berechtigungen die Hälfte a)* | 75,00 |
| | | b)* | 150,00 |
| | | Umlagenstaffelung gemäß § 123 Abs. 12 WKG + 0,1 % Anteil von der an die Salzburger Gebietskrankenkasse zu leistenden Sozialversicherungsbeitragssumme (Dienstgeber- und Dienstnehmeranteil) des vergangenen Jahres | |
| 114 | Landesinnung der Mechatroniker Beschluss der Fachgruppentagung vom 14. 10. 2010 | Sockelbetrag a)* | 122,00 |
| | | b)* | 244,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 61,00 |
| | | b)* | 122,00 |
| | | + 0,00 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | |
| 115 Landesinnung Fahrzeugtechnik Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. 9. 2010 | | | |
| 115 a | Kraftfahrzeugtechniker Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. 9. 2010 | Mindestbeitrag | 100,00 |
| | | Ruhende Berechtigungen + 1,4 ‰ der im dem Vorschreibungsjahr vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | 50,00 |
| 115 b | Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und Wagner Beschluss des Bundesinnungsausschusses der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner vom 29. 9. 2010 und 1. 6. 2012 | 1. Alle Gewerbeberechtigungen außer Wagner, Schi- und Rodelerzeuger, Werkzeugstiel-, Gabel- und Rechenmacher**: | |
| | | Fixbetrag pro Berechtigung | 250,00 |
| | | zuzüglich Werbebeitrag bei Betrieben mit Arbeitnehmern | 0,00 |
| | | Werbebeitrag bei Betrieben ohne Arbeitnehmer | 0,00 |
| | | ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs. 14 WKG | 125,00 |
| | | Anteil von der an eine GKK zu leistende Sozialversicherungsbeitragssumme (Dienstgeber- und Dienstnehmeranteil) des vergangenen Jahres | 0,60 % |
| | | 2. Wagner, Schi- und Rodelerzeuger, Werkzeugstiel-, Gabel- und Rechenmacher**: | |
| | | Fixbetrag pro Berechtigung | 100,00 |
| | | ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs. 14 WKG | 50,00 |
| | | Anteil von der an eine GKK zu leistende Sozialversicherungsbeitragssumme (Dienstgeber- und Dienstnehmeranteil) des vergangenen Jahres | 0,60 % |
| ** Die ab dem Jahr 2013 festgesetzten Fixbeträge und Hebesätze werden ab dem Jahr 2014 wertgesichert. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von Statistik Austria verlautbarte Verbraucherpreisindex 2010 = 100 oder ein an seine Stelle tretender Index. Angepasst wird jeweils im 2. Halbjahr mit dem veröffentlichten Jahresdurchschnittswert des Vorjahres. Als Bezugsgröße für Anpassungen dient die für den Jahresdurchschnitt des Vorjahres errechnete Indexzahl. Die Veränderungsrate des Index sind auf eine Dezimale zu berechnen. Erstmals valorisiert wird im 2. Halbjahr 2013 mit dem Jahresdurchschnitt 2012 und dem Jahresdurchschnitt 2011 als Bezugsgröße. Dies ergibt die für 2015 gültigen Hebesätze. | | | |
| 116 | Landesinnung der Kunsthandwerke Beschluss der Fachgruppentagung vom 12. 10. 2011 | Sockelbetrag für Einzelunternehmen sowie OG, KG und eingetragene Erwerbsgesellschaften | 140,00 |
| | | Sockelbetrag für juristische Personen | 280,00 |
| | | Ruhende Berechtigungen bei Einzelunternehmen sowie OG, KG und eingetragene Erwerbsgesellschaften | 70,00 |
| | | Ruhende Berechtigungen bei anderen juristischen Personen | 140,00 |
| 117 | Landesinnung Mode- und Bekleidungstechnik Beschluss der Fachgruppentagung vom 13. 10. 2011 | Grundbeitrag | 250,00 |
| | | Ruhende Mitglieder | 125,00 |
| | | + 0,35 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | |
| | | Höchstbeitrag | 2.000,00 |
| 118 | Landesinnung der Gesundheitsberufe Beschluss der Fachgruppentagung vom 3. 9. 2012 | Grundbeitrag pro Berechtigung | 200,00 |
| | | Grundbeitrag für ruhende Berechtigungen | 100,00 |
| | | + 1 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Summe an Sozialversicherungsbeiträgen | |
| | | + einen Zuschlag für Weiterbildung und PR pro Berufszweig pro Berechtigung: | |
| 118 a Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher | | | 200,00 |
| 118 b Augenoptiker und Kontaktlinsenoptiker | | | 200,00 |
| 118 c Hörgeräteakustiker | | | 200,00 |
| 118 d Zahntechniker | | | 200,00 |
| 118 e Bandagisten und Orthopädietechniker | | | 0,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|------------|--|---|--|
| 119 | Landesinnung der Lebensmittelgewerbe Beschluss der Fachgruppentagung vom 12. 10. 2010 | | |
| | 119 a Müller | Fester Betrag einheitlich (keine Staffelung nach Rechtsform) Ruhende Berechtigungen Zuschlag für Müller: 0,30 €/Tonne Jahresvermahlung lt. Vermahlungsstatistik der AMA des zweitvorangegangenen Jahres Zuschlag für Futtermittelerzeuger: einheitlich (ohne Differenzierung nach Produktkategorie) 0,12 €/Tonne Jahresproduktion lt. Produktionsstatistik der Bundesinnung des zweitvorangegangenen Jahres Mindestbeitrag Höchstbeitrag | 200,00 100,00 100,00 2.500,00 |
| | 119 b Bäcker | Fester Betrag Nichtbetriebe + 0,55 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbetrag | 150,00 75,00 5.800,00 |
| | 119 c Konditoren (Zuckerbäcker) | Fester Betrag Nichtbetriebe + 0,25 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbetrag | 330,00 165,00 2.500,00 |
| | 119 d Fleischer | Fester Betrag Fleischer Nichtbetriebe + 0,60 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 480,00 240,00 15.000,00 |
| | 119 g Fleischer sonstige | Fester Betrag Fleischer sonstige Nichtbetriebe + 0,60 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 300,00 150,00 15.000,00 |
| | 119 e Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sonstige | Fester Betrag Nahrungs- und Genussmittelgewerbe Nichtbetriebe + 0,25 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 90,00 45,00 6.000,00 |
| | 119 f Molker und Käser | Fester Betrag Molker und Käser Nichtbetriebe Molker und Käser + 0,25 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 185,00 92,50 6.000,00 |
| 120 | Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure Beschluss der Fachgruppentagung vom 29. 9. 2010 | Grundbeitrag Nichtbetriebe + 1,5 ‰ der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen Höchstbeitrag | 200,00 100,00 1.500,00 |
| 121 | Landesinnung der Gärtner und Floristen Beschluss der Fachgruppentagung vom 3. 10. 2013 | Grundbeitrag pro Betrieb Grundbeitrag für ruhende Mitglieder 0,6 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Summe an Sozialversicherungsbeiträgen + einen Zuschlag für Weiterbildung und PR pro Berufszweig pro Betrieb: – Landschaftsgärtner (Garten- und Grünflächengestalter), Friedhofsgärtner und Gartenpfleger bzw. eingeschränkte Berechtigungen – Floristen und Kleinhandel mit Schnittblumen | 100,00 50,00 190,00 290,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|---|---|---|---------|
| 122 | Landesinnung der Berufsfotografen Beschluss der Fachgruppentagung vom 28. 9. 2012 | Grundbeitrag für Fotografen, Fotografen mit eingeschränkter Berechtigung, Pressefotografen, Fotodesigner und Bildagenturen | 290,00 |
| | | Nichtbetriebe Fotografen, Fotografen mit eingeschränkter Berechtigung, Pressefotografen, Fotodesigner und Bildagenturen | 145,00 |
| | | Grundbeitrag für fix montierte Polaroidkameras, Fotokopierer, Minilabs und Lichtpauser | 160,00 |
| | | Nichtbetriebe für fix montierte Polaroidkameras, Fotokopierer, Minilabs und Lichtpauser | 80,00 |
| | | Für alle Mitglieder für je im Betrieb Beschäftigte | 30,00 |
| | | Fixer Beitrag für jeden außerhalb der Betriebsstätte aufgestellten einschlägigen Automaten + 0,00 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | 150,00 |
| 123 | Landesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Beschluss der Fachgruppentagung vom 13. 10. 2010 | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 188,00 |
| | | b)* | 376,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 94,00 |
| | | b)* | 188,00 |
| | | + 0,00 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | |
| 124 | Landesinnung der Friseure Beschluss der Fachgruppentagung vom 11. 10. 2010 | Grundbeitrag (inkl. Haftpflichtversicherung und Werbezuschlag) pro Berechtigung | 294,00 |
| | | Nichtbetriebe | 147,00 |
| | | je Beschäftigten | + 38,00 |
| | | + 0,00 % der im Vorjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | |
| 125 a | Landesinnung der Rauchfangkehrer Beschluss der Fachgruppentagung vom 28. 9. 2012 | Grundbeitrag | 500,00 |
| | | je Beschäftigten | + 55,00 |
| | | Nichtbetriebe | 250,00 |
| | | + 0,00 % des steuerpflichtigen Jahresumsatzes des Vorjahres | |
| 125 b | Landesinnung der Bestatter Beschluss der Fachgruppentagung vom 30. 9. 2010 | Aktive Berechtigungen: fester Betrag für a) Einzelunternehmen und Personengesellschaften | 325,00 |
| | | b) sonstige juristische Personen | 650,00 |
| | | Ruhende Berechtigungen: fester Betrag für a) Einzelunternehmen und Personengesellschaften | 162,50 |
| | | b) sonstige juristische Personen | 325,00 |
| | | Pro Sterbefall | 0,00 |
| 126 Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Beschluss der Fachgruppentagung vom 27. 9. 2010 | | | |
| 126 a | Gewerbliche Dienstleister | Fester Betrag | 99,00 |
| | | Nichtbetriebe | 49,50 |
| | | Überlassung von Arbeitskräften | |
| | | Fester Betrag | 124,00 |
| | | Nichtbetriebe | 62,00 |
| 126 b | Sprachdienstleistungen | Grundbeitrag | 120,00 |
| | | Nichtbetriebe | 60,00 |
| | | + 0,1 % der im jeweiligen Vorjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | |
| 126 c | Wärmeversorgung unter 5 km Beschluss des Fachverbandsausschusses der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen vom 5. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband | 5,39 ‰ |
| | | Mindestbetrag | 150,00 |
| | | Für ruhende Berechtigungen | 75,00 |
| 127 | Landesinnung Personenberatung und Personenbetreuung Beschluss der Fachgruppentagung der gewerblichen Dienstleister vom 27. 9. 2010 | Fester Betrag | 99,00 |
| | | Nichtbetriebe | 49,50 |
| 128 | Landesinnung der persönlichen Dienstleister Beschluss der Fachgruppentagung gewerblichen Dienstleister vom 27. 9. 2010 | Fester Betrag | 99,00 |
| | | Nichtbetriebe | 49,50 |
| 129 | Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft Beschluss des Fachverbandsausschusses der Film- und Musikindustrie vom 28. 5. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Berechnungsgrundlage ist die kommunalsteuerpflichtige Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres | 4,42 ‰ |
| | | Mindestbetrag | 160,00 |
| | | Für ruhende Berechtigungen | 80,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|----|---|--|---------|
|----|---|--|---------|

Sparte Industrie

Berechnungsgrundlage für die Grundumlage der Fachgruppen bzw. Fachvertretungen und Fachverbände (ausgenommen Fachvertretung Bauindustrie) ist die kommunalsteuerpflichtige Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres. Für die Mitglieder der Fachvertretung der Bauindustrie bildet der Zuschlag zur Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse die Bemessungsbasis. Bei Fortführung eines Unternehmens oder Betriebes am selben Standort mit gleicher, eingeschränkter oder erweiterter Berechtigung wird die Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres des fortgeführten Unternehmens (Betriebes) als Berechnungsbasis für die Grundumlage herangezogen.

| | | | |
|------------|---|--|--------------------------|
| 201 | Fachvertretung Bergwerke und Stahl Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 5. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 0,97 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 1,07 ‰ 72,00 36,00 |
| 202 | Fachvertretung der Mineralölindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 5. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 1,32 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag € Für ruhende Berechtigungen | 1,42 ‰ 72,00 14,50 |
| 203 | Fachvertretung der Stein- und keramischen Industrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 10. 9. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 3,22 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 3,32 ‰ 72,00 36,00 |
| 204 | Fachvertretung der Glasindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 22. 5. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 1,46 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 1,56 ‰ 72,00 36,00 |
| 205 | Fachvertretung der chemischen Industrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 24. 4. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 1,62 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 1,72 ‰ 72,00 36,00 |
| 206 | Fachvertretung der Papierindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 3. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 1,37 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 1,47 ‰ 72,00 36,00 |
| 207 | Fachvertretung der industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und Karton Beschluss des Fachverbandsausschusses der Papierverarbeitenden Industrie vom 2. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 2,52 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 2,62 ‰ 72,00 36,00 |
| 209 | Fachvertretung der Bauindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses der Bauindustrie vom 12. 6. 2012 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | <p>1. Mitgliedsfirmen, die dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz unterliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fixbetrag pro Stammfirma 2.180,19 - Anteil von der Zuschlagsleistung (des Vorjahres) gemäß §§ 21 und 21 a BUAG (Sachbereich Urlaub) (Prozent-Satz Fachverband 0,40 ‰ + Sondergrundumlage 0,043 ‰) 0,443 ‰ <p>2. Töchter von Mitgliedsfirmen, die dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz unterliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil von der Zuschlagsleistung (des Vorjahres) gemäß §§ 21 und 21 a BUAG (Sachbereich Urlaub) (Prozent-Satz Fachverband 0,40 ‰ + Sondergrundumlage 0,043 ‰) 0,443 ‰ <p>3. Die Zuschlagssummen der ARGE-Beteiligungen werden auf folgende Art festgelegt: Die Zuschlagssumme bei Firmen setzt sich aus den Beträgen der Stammfirma und den Anteilen von den ARGEen jeweils eines Kalenderjahres zusammen. Die Aufteilung der Zuschlagssummen der ARGEen erfolgt nach den Beschäftigungsanteilen der ARGE-Partner im Monat Dezember.</p> <p>4. Mitgliedsfirmen, die nicht dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz unterliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fixbetrag pro Stammfirma 2.180,19 - Anteil von der kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme (Promille-Satz Fachverband 0,40 ‰ + Sondergrundumlage 0,043 ‰) 0,443 ‰ - Mindestbetrag 0,00 - Ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs. 14 WK 0,00 | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|------------|---|---|----------------------------|
| 210 | Fachgruppe der Holzindustrie Beschluss der Fachgruppentagungen vom 18. 6. 2010 und 26. 7. 2011 | | |
| | 210 a Sägeindustrie | Promille-Satz Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 3,50 ‰ 72,00 36,00 |
| | 210 b Holzverarbeitende Industrie | Promille-Satz Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 3,01 ‰ 72,00 36,00 |
| | 210 d Sonderumlage „proHolz/Holzwerbung“ | Je Festmeter/Einschnitt 2014 Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 0,30 36,50 18,25 |
| 211 | Fachvertretung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie) Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 5. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 3,32 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 3,42 ‰ 72,00 36,00 |
| 212 | Fachvertretung der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 20. 5. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | | |
| | 212 b Schuh- und Lederwarenindustrie | Promille-Satz Fachverband 2,62 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 2,72 ‰ 200,00 100,00 |
| | 212 c Textilindustrie | Promille-Satz Fachverband 1,92 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 2,02 ‰ 150,00 75,00 |
| | 212 d Bekleidungsindustrie | Promille-Satz Fachverband 3,32 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 3,42 ‰ 224,00 112,00 |
| 213 | Fachvertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 5. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 5,39 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 5,49 ‰ 150,00 75,00 |
| 215 | Fachvertretung der NE-Metallindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 6. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 2,32 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 2,42 ‰ 72,00 36,00 |
| 216 | Fachvertretung Maschinen, Metallwaren und Gießereiindustrie | | |
| | 216 a Maschinen & Metallwaren Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 24. 9. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 0,62 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 0,72 ‰ 72,00 36,00 |
| | 216 b Gießereiindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses der Gießereiindustrie vom 2. 6. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 3,22 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 3,32 ‰ 72,00 36,00 |
| 217 | Fachvertretung der Fahrzeugindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 10. 10. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 0,45 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 0,55 ‰ 72,00 36,00 |
| 218 | Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 26. 9. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | Promille-Satz Fachverband 0,87 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰ Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 0,97 ‰ 72,00 36,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|---|---|--|---------|
| Sparte Handel | | | |
| 301 | Landesgremium des Lebensmittelhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 23. 9. 2010 | Fester Betrag a)* | 72,00 |
| | | b)* | 144,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 36,00 |
| | | b)* | 72,00 |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| 302 | Landesgremium der Tabaktrafikanen | | |
| 302 a | Trafikanten Beschluss der Fachgruppentagung vom 5. 10. 2010 | Für Tabakfachgeschäfte und Tabakverkaufsstellen nach dem Umsatz des vergangenen Jahres | |
| | | a) bei Umsatz bis zu 7.267,28 | 10,00 |
| | | b) bei Umsatz bis zu 36.336,42 | 25,00 |
| | | c) bei Umsatz bis zu 72.672,83 | 55,00 |
| | | d) bei Umsatz bis zu 145.345,67 | 80,00 |
| | | e) bei Umsatz bis zu 290.691,34 | 175,00 |
| | | f) bei Umsatz bis zu 436.037,01 | 205,00 |
| | | g) bei Umsatz bis zu 581.382,67 | 230,00 |
| | | h) bei Umsatz bis zu 726.728,34 | 250,00 |
| | | i) bei Umsatz über 726.728,34 | 280,00 |
| 302 b | Lottokollekturen | Fester Betrag a)* | 49,00 |
| | | b)* | 98,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 24,50 |
| | | b)* | 49,00 |
| 303 | Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben Beschluss der Fachgruppentagung vom 6. 10. 2010 | Fester Betrag a)* | 69,00 |
| | | b)* | 138,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 34,50 |
| | | b)* | 69,00 |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 304 | Landesgremium des Agrarhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 6. 10. 2010 | | |
| 304 a | Landesproduktenhandel | Fester Betrag a)* | 87,00 |
| | | b)* | 174,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 43,50 |
| | | b)* | 87,00 |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 304 b | Viehhandel und Fleischgroßhandel | Fester Betrag a)* | 145,00 |
| | | b)* | 290,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 72,50 |
| | | b)* | 145,00 |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 304 c | Wein- und Spirituosenhandel | Fester Betrag a)* | 145,00 |
| | | b)* | 290,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 72,50 |
| | | b)* | 145,00 |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|--|---|---|----------|
| 305 | Fachgruppe des Energiehandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 5. 10. 2010 | Fester Betrag a)* | 207,00** |
| | | b)* | 414,00** |
| | | Nichtbetriebe a)* | 103,50** |
| | | b)* | 207,00** |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für September 2010 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlage. Der aus der Indexanpassung resultierende Erhöhungsbetrag wird auf volle Euro abgerundet. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. | | | |
| **Vorschreibungsbeträge 2015 wurden laut Beschluss indexangepasst. | | | |
| 306 Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels | | | |
| 306 a | Markt-, Straßen und Wanderhandel Beschluss der Fachgruppentagung vom 9. 9. 2010 | Fester Betrag a)* | 159,00 |
| | | b)* | 318,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 79,50 |
| | | b)* | 159,00 |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| 306 b | Maronibrater Beschluss der Fachgruppentagung vom 12. 10. 2010 | Fester Betrag | 90,00 |
| | | Nichtbetriebe | 45,00 |
| + 0,25 % der im vorangegangenen Jahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | | | |
| 307 | Fachvertretung des Außenhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 6. 10. 2010 | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 107,00** |
| | | b)* | 214,00** |
| | | Nichtbetriebe a)* | 53,50** |
| | | b)* | 107,00** |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| | | 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für Juli 2008 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlage. Aus der Indexanpassung resultierende Erhöhungsbeiträge werden auf volle Euro abgerundet. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. | | | |
| Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | | | |
| Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag. | | | |
| **Vorschreibungsbeträge 2015 wurden laut Beschluss indexangepasst. | | | |
| 308 | Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln Beschluss der Fachgruppentagung vom 10. 10. 2011 | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 92,80 |
| | | b)* | 185,60 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 46,40 |
| | | b)* | 92,80 |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| | | 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 |
| 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| 4) Einzelhandel mit Trafiknebenartikeln | 0,00 | | |
| Die Höhe der Grundumlage unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für Dezember 2012 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlagen. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsdaten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. | | | |
| Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG. Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag. Vorschreibungsbeträge 2014 wurden laut Beschluss indexangepasst. | | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % | |
|-----|---|--|----------|--|
| 309 | Landesgremium des Direktvertriebes Beschluss der Fachgruppentagung vom 7. 10. 2010 | Fester Betrag a)* | 128,00** | |
| | | b)* | 256,00** | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 64,00** | |
| | | b)* | 128,00** | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | |
| | | 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | |
| | 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| | Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für Juni 2008 herangezogen (Vergleichszeitpunkt Juni jedes Jahres). Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlage. Aus der Indexanpassung resultierende Erhöhungsbeiträge werden auf volle Euro abgerundet. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern erst im darauffolgenden Jahr wirksam. Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG. Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag. **Vorschreibungsbeträge 2015 wurden laut Beschluss indexangepasst. | | | |
| 310 | Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 11. 10. 2010 | Fester Betrag a)* | 93,00 | |
| | | b)* | 186,00 | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 46,50 | |
| | | b)* | 93,00 | |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gemäß § 123 WKG | | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | |
| | 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| | 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| | 4) Einzelhandel mit Trafiknebenartikeln | 0,00 | | |
| | 5) Großhandel mit Trafiknebenartikeln | 0,00 | | |
| | Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für September 2010 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlagen. Der aus der Indexanpassung resultierende Erhöhungsbetrag wird auf volle Euro abgerundet. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. Vorschreibungsbeträge 2015 wurden laut Beschluss indexangepasst. | | | |
| 311 | Landesgremium der Handelsagenten Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. 10. 2010 | Fester Betrag a)* | 105,00 | |
| | | b)* | 210,00 | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 52,50 | |
| | | b)* | 105,00 | |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | |
| | 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| | 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % | | |
|--|---|--|---------|--|--|
| 312 | Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. 10. 2010 | Handel mit Uhren, Uhrenbestandteilen und Uhrmacherbedarf sowie Edelmetallen, Edelmetallwaren, Edelsteinen, Perlen, Korallen sowie Edelmetallplattierungen und Waren daraus | | | |
| | | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 205,50 | | |
| | | b)* | 411,00 | | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 102,75 | | |
| | | b)* | 205,50 | | |
| | | Handel mit Antiquitäten, Gemälden, Kunstgegenständen, Werken der Grafik und der Plastik | | | |
| | | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 165,40 | | |
| | | b)* | 330,80 | | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 82,70 | | |
| | | b)* | 165,40 | | |
| | | Alle übrigen Berufszweige, das sind: Handel mit Sammelstücken, Orden, historischen Wertpapieren und Poststücken, Telefonwertkarten u. dgl. und Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsgegenständen und Handel mit Medaillen, Münzen, numismatischen Gegenständen und einschlägigen Bedarfsgegenständen | | | |
| | | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 101,60 | | |
| | | b)* | 203,20 | | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 50,80 | | |
| | | b)* | 101,60 | | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| | | 2) Mehrfachsormenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | | | |
| – zusätzlich für den Gold-, Silberwaren- und Uhrenhandel: als Bemessungsgrundlage der Jahresumsatz des jeweils vorangegangenen Jahres, wobei die Grundumlage in 5 festen Beträgen für folgende Staffeln festzusetzen ist: | | | | | |
| | bis 72.700,00 Jahresumsatz | 0,00 | | | |
| | bis 145.000,00 Jahresumsatz | 0,00 | | | |
| | bis 218.000,00 Jahresumsatz | 0,00 | | | |
| | bis 290.000,00 Jahresumsatz | 0,00 | | | |
| | über 290.000,00 Jahresumsatz | 0,00 | | | |
| <p>Die Höhe der Grundumlage unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für Mai 2014 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlagen. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsdaten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG. Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag.</p> <p>Vorschreibungsbeträge 2015 wurden laut Beschluss indexangepasst.</p> | | | | | |
| 313 | Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. 11. 2013 | Fester Betrag a)* | 65,00 | | |
| | | b)* | 130,00 | | |
| | | Nichtbetriebe a)* | 32,50 | | |
| | | b)* | 65,00 | | |
| | | Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG | | | |
| | | 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| | | 2) Mehrfachsormenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe | 0,00 | | |
| | | 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 0,00 | | |
| | | Die Höhe der Grundumlage unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2010. Als Basisindex wird der Index für September 2013 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3% führen zu keiner Anpassung der Grundumlagen. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsdaten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam, wobei die Beträge auf ganze Euro abgerundet werden. Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG. Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag. | | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|------------|---|--|---|
| 314 | Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf | | |
| | 314 a Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf Beschluss der Fachgruppentagung vom 23. 9. 2010 | Fester Betrag a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 49,00 98,00 24,50 49,00 0,00 0,00 0,00 |
| | 314 b Sekundärrohstoffhandel Beschluss der Fachgruppentagung des Sekundärrohstoff- und Altwarenhandels vom 28. 9. 2010 | Fester Betrag a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften 4) Sammler | 187,00 374,00 93,50 187,00 0,00 0,00 0,00 0,00 |
| 315 | Landesgremium des Fahrzeughandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. 9. 2010 | Fester Betrag a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 124,00 248,00 62,00 124,00 0,00 0,00 0,00 |
| 316 | Fachvertretung des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels Beschluss des Bundesgremialausschusses vom 26. 5. 2014 | Fester Betrag pro Berechtigung a)* b)* Ruhende Berechtigungen a)* 45,00 b)* Fester Betrag für folgende Berechtigungs-, Sortiment- und Mitgliedschaftsarten 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 90,00 180,00 45,00 90,00 0,00 0,00 0,00 |
| 317 | Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels Beschluss der Fachgruppentagung vom 11. 10. 2010 | | |
| | 317 a Radio- und Elektrohandel | Fester Betrag pro Berechtigung a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 79,00 158,00 39,50 79,00 0,00 0,00 0,00 |
| | 317 b Einrichtungsfachhandel | Fester Betrag pro Berechtigung a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 120,18 240,35 60,09 120,18 0,00 0,00 0,00 |
| | 317 c Büroeinrichtungshandel | Fester Betrag a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG 1) Einfachsormenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 49,00 98,00 24,50 49,00 0,00 0,00 0,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|------------|---|---|---|
| 318 | Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels Beschluss der Fachgruppentagung vom 27. 9. 2010 | | |
| | 318 a Allgemeiner Handel | Fester Betrag pro Berechtigung a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* 1) Einfachsortimenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 70,85** 141,70** 35,43** 70,85** 0,00 0,00 0,00 |
| | | Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für März 2010 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlagen. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG. Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag. ** Verschreibungsbeträge 2015 wurden laut Beschluss indexangepasst. | |
| | 318 b Versandhandel und Warenhäuser | Fester Betrag a)* b)* Nichtbetrieb a)* b)* Zuschlag für Betriebe des Versandhandels zwischen 11 und 100 Mitarbeiter ab 101 Mitarbeiter Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG 1) Einfachsortimenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 109,00 218,00 54,50 109,00 145,00 726,00 0,00 0,00 0,00 |
| | 318 c Altwarenhandel Beschluss der Fachgruppentagung des Landesgremiums des Sekundärrohstoff- und Altwarenhandels vom 28. 9. 2010 | Fester Betrag pro Berechtigung a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* 1) Einfachsortimenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe 2) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe 3) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften | 70,85** 141,70** 35,43** 70,85** 0,00 0,00 0,00 |
| | | Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für März 2010 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlagen. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gem. § 123 WKG. Nichtbetriebe nach § 123 WKG jeweils der Hälftebetrag. ** Verschreibungsbeträge wurden 2015 laut Beschluss indexangepasst. | |
| 320 | Landesgremium der Versicherungsagenten Beschluss der Fachgruppentagung vom 30. 9. 2010 | Fester Betrag a)* b)* Nichtbetriebe a)* b)* Grundumlagenstaffelung bei einem festen Betrag gemäß § 123 WKG | 150,00 300,00 75,00 150,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|----|---|--|---------|
|----|---|--|---------|

Sparte Bank und Versicherung

| | | | |
|------------|--|--|--|
| 401 | Fachvertretung der Banken und Bankiers Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 8. 10. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | | |
| | 401 a Banken und Bankiers | 0,914 ‰ der gesamten kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres (Promille-Satz Fachverband 0,814 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰) Mindestbetrag Nichtbetriebe | 30,00 15,00 |
| | 401 b Casinos Austria und Lotterien | a) Klassenlotteriegeschäftsstellen: der von der Österreichischen Lotterien GmbH pro Klassenlotteriegeschäftsstelle bekannt gegebene Gesamtumsatz der 176. und 177. Klassenlotterie: b) Österreichische Lotterien GmbH: der Umsatz aller Ausspielungen, ausgenommen Klassenlotterie und Zahlenlotto, des der Grundumlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres (2013): c) Casinos Austria AG: der inländische Gesamtumsatz des der Grundumlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres (2013) (Promille-Satz Fachverband 0,302 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰): - Mindestbetrag: - Ruhende Berechtigung: | 0,140 ‰ 0,047 ‰ 0,402 ‰ 8,00 4,00 |
| 402 | Fachvertretung der Sparkassen Beschluss des Fachverbandsausschusses der Sparkassen vom 11. 9. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | 0,861 ‰ der gesamten kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres (Promille-Satz Fachverband 0,761 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰) Mindestbetrag Ruhende Berechtigung | 30,00 15,00 |
| 403 | Fachvertretung der Volksbanken Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 17. 9. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | 1,045 ‰ der gesamten kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres (Promille-Satz Fachverband 0,945 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰) Mindestbetrag Ruhende Berechtigungen | 30,00 15,00 |
| 404 | Fachvertretung der Raiffeisenbanken Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 14. 5. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | 1,020 ‰ der gesamten kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres (Promille-Satz Fachverband 0,920 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰) Mindestbetrag Für ruhende Berechtigungen | 30,00 15,00 |
| 405 | Fachvertretung der Landes-Hypothekenbanken Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 23. 5. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | 0,82 ‰ der gesamten kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres (Promille-Satz Fachverband 0,72 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰) Mindestbetrag Ruhende Berechtigungen | 30,00 15,00 |
| 406 | Fachvertretung der Versicherungsunternehmen Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 30. 9. 2014 und des Präsidiums der Wirtschaftskammer Salzburg vom 13. 4. 2010 | | |
| | 406 a Versicherungsunternehmen | 0,87 ‰ der kommunalsteuerpflichtigen Brutto-Lohn- und -Gehaltssumme des Vorjahres exkl. Provisionen (Promille-Satz Fachverband 0,77 ‰ + Sondergrundumlage 0,1 ‰) Mindestbetrag Ruhende Berechtigungen | 30,00 15,00 |
| | 406 b Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit | Anteil vom Gesamtvermögen (Summe aus Sicherheits-, Risiko- und freien Rücklagen) zum Geschäftsjahresende in dem der Grundumlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahr für: Sach-/Rückversicherer Mindestbetrag Ruhende Berechtigungen Maximalbetrag Viehversicherer Mindestbetrag Ruhende Berechtigungen Maximalbetrag | 4,60 ‰ 25,44 12,00 7.000,00 3,80 ‰ 25,44 12,00 4.542,05 |
| 407 | Fachvertretung der Pensionskassen Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 16. 5. 2014 | - Fixbetrag je Pensionskassenberechtigung - pro Tausend € Grundkapital - pro Tausend € Deckungsrückstellung - pro Berechtigtem - Deckel für die überbetrieblichen Pensionskassen in Höhe von und für die betrieblichen in Höhe von - Für jede Pensionskasse gilt ein Erhöhungsbetrag im Ausmaß von 31,95 % des ungedeckelten GU-Betrages, der zur gedeckelten Summe hinzugezählt wird. | 6.500,00 1,66 0,92 Cent 0,17 50.000,00 40.000,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|----|---|--|---------|
|----|---|--|---------|

Sparte Transport und Verkehr

| | | | |
|-----|---|---|--------|
| 501 | Fachvertretung der Schienenbahnen Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 26. 5. 2011 | Für die Berechtigungen Hauptbahnen, Nebenbahnen, Straßenbahnen, Oberleitungsomnibus, Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie alle übrigen Berechtigungsarten, einschließlich Waggonverleiher und nicht öffentliche Eisenbahnen, gilt ab 2012 bis auf Weiteres wie folgt: | |
| | | pro Berechtigung: a) ein fester Betrag von | 200,00 |
| | | sowie b) ein Anteil v.T. der sozialversicherungspflichtigen Lohn- und Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres auf Basis folgender Staffelung: | |
| | | Lohn- und Gehaltssumme von 1 bis 30 Mill. ein Anteil von | 0,9 ‰ |
| | | sowie für eine Lohn- und Gehaltssumme von mehr als 30 Mill. € ein Anteil von | 0,3 ‰ |
| | | c) ein Zuschlag von € 0,00 pro Beschäftigten gemäß Personalstand zum 1. 1. des Jahres sowie einen Mindestbetrag von | 0,00 |
| | | Der feste Betrag unterliegt der Umlagenstaffelung gemäß § 123 Abs. 12 WKG. | |
| | | Ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs. 14 WKG die Hälfte. | |

502 Fachgruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

Beschluss der Fachgruppentagung vom 2. 10. 2013

| | | | |
|---|----------------------------------|---|-------|
| 502 a | Schifffahrtunternehmungen | Personenschifffahrt auf anderen Binnengewässern als der Donau (Schiffe, Motorboote) | |
| | | Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | pro Betriebsmittel | 0,00 |
| | | bis 12 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 13 bis 50 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 51 bis 150 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 151 bis 250 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 251 bis 400 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | über 400 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Überfuhren/Rollfähren | |
| | | Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | pro Betriebsmittel | 0,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Segelschulen | |
| | | Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | pro Betriebsmittel | 0,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Schiffsführerschulen/Motorbooteschulen | |
| | | Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| pro Betriebsmittel | 0,00 | | |
| Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 | | |
| Vermietung von Schiffen aller Art | | | |
| Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | | | |
| pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 | | |
| pro Betriebsmittel | 0,00 | | |
| Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|----|---|--|---------|
| | 502 a Schifffahrtunternehmungen | Konzessionierte Donauschifffahrtsunternehmen (auf der gesamten Donau) Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | pro Betriebsmittel | 0,00 |
| | | Personenschifffahrt bis 12 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 13 bis 50 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 51 bis 150 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 151 bis 250 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 251 bis 400 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | über 400 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | Frachtschifffahrt | 0,00 |
| | | Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Rafter Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Konzessionierte Donauschifffahrtsunternehmungen (beschränkt auf ein Bundesland) Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | pro Betriebsmittel | 0,00 |
| | | bis 12 Personen Beförderungskapazität pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 13 bis 50 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 51 bis 150 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 151 bis 250 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | 251 bis 400 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | über 400 Personen pro Fahrzeug | 0,00 |
| | | Frachtschifffahrt Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Hafenbetriebe (Umschlagbetriebe) Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Andere Schifffahrtsunternehmungen (z. B. Vertretung von Schifffahrtsunternehmungen) Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Hochseeschifffahrtsunternehmen Fester Betrag: die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag sowie weiteren Berechnungsgrundlagen | |
| | | pro Berechtigung (Konzession) | 61,00 |
| | | Nichtbetriebe (ruhende Berechtigungen) | 30,50 |
| | | Der Grundbetrag ist gem. § 123 Abs. 12 WKG von natürlichen Personen, offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragenen Erwerbsgesellschaften in einfacher Höhe (Normalsatz), von juristischen Personen (Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen) in doppelter Höhe zu entrichten. | |
| | 502 b Luftfahrtunternehmungen | Gruppe A: Luftverkehrsunternehmen mit Genehmigung gem. VO (EWG) 2407/92 Die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag von | |
| | | a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften | 190,00 |
| | | b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen | 380,00 |
| | | und einem Zuschlag pro Berechtigung: | |
| | | je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse A | 0,00 |
| | | je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse B | 0,00 |
| | | je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse C | 0,00 |
| | | je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse D | 0,00 |
| | | je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse E | 0,00 |
| | | je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse F | 0,00 |
| | | je Drehflügler (Hubschrauber) | 0,00 |
| | | (gemäß Motorluftfahrzeugregister der Republik Österreich zum 1. 1. des Jahres) | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|----|---|--|---------|
| | 502 b Luftfahrtunternehmungen | <p>Gruppe B: Luftverkehrsunternehmungen mit Genehmigung gem. § 102 LFG Die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag von</p> <p>a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften 190,00</p> <p>b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen 380,00</p> <p>Gruppe C: Luftfahrzeugvermietungsunternehmungen Die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag von</p> <p>a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften 190,00</p> <p>b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen 380,00</p> <p>und einem Zuschlag pro Berechtigung:</p> <p>je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse A 0,00</p> <p>je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse B 0,00</p> <p>je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse C 0,00</p> <p>je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse D 0,00</p> <p>je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse E 0,00</p> <p>je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse F 0,00</p> <p>je Drehflügler (Hubschrauber) 0,00</p> <p>(gemäß Motorluftfahrzeugregister der Republik Österreich zum 1. 1. des Jahres)</p> <p>Gruppe D: Flugplätze Flughäfen Die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag je Berechtigung für Flughäfen</p> <p>a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften 3.090,00</p> <p>b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen 6.180,00</p> <p>Flugfelder</p> <p>a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften 190,00</p> <p>b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen 380,00</p> <p>Gruppe E: Stadtbüros von Linienluftfahrtunternehmungen Die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag je Berechtigung</p> <p>a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften 190,00</p> <p>b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen 380,00</p> <p>Gruppe F: Andere Luftfahrtunternehmungen Die Grundumlage besteht aus einem festen Betrag je Berechtigung von</p> <p>a) natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften 123,00</p> <p>b) Gebietskörperschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen 246,00</p> | |
| | 502 c Autobusunternehmungen | <p>I. Gelegenheitsverkehr</p> <p>a) Fester Betrag, gestaffelt nach Anzahl der Berechtigungen</p> <p>Gruppe 1 (erste Berechtigung) 128,00</p> <p>Gruppe 2 (ab der zweiten Berechtigung und für jede weitere) 128,00</p> <p>b) Zuschlag pro Autobus laut Konzession 70,00</p> <p>II. Kraftfahrlinienverkehr</p> <p>a) Fester Betrag, gestaffelt nach Anzahl der Berechtigungen</p> <p>Gruppe 1 (erste Berechtigung) 128,00</p> <p>Gruppe 2 (ab der zweiten Berechtigung und für jede weitere) 128,00</p> <p>b) Zuschlag je gemeldeten Autobus 0,00</p> <p>Keine Grundumlagenstaffelung nach der Gesellschaftsform.</p> <p>Indexanpassung: Die Grundbeträge pro Berechtigung unterliegen einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2005. Als Basisindex wird der Index für Oktober 2012 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlage. Der aus der Indexanpassung resultierende Erhöhungsbetrag wird auf volle Euro abgerundet. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam.</p> | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|---|--|---|---|
| 503 | Fachgruppe der Seilbahnen Beschluss der Fachgruppentagung vom 27. 9. 2011 | I. Kabinenbahnen und Kombilifte | |
| | | | a)* 185,00 |
| | | | b)* 370,00 |
| | | II. Sesselbahnen/-lifte mit 2 Kategorien | |
| | | | - 1er und 2er a)* 185,00 |
| | | | b)* 370,00 |
| | | | - ab 3er a)* 185,00 |
| | | | b)* 370,00 |
| | | III. Schleplifte mit 2 Kategorien | |
| | | | - bis 300 m a)* 100,00 |
| | | | b)* 200,00 |
| | | | - ab 300 m a)* 100,00 |
| | | | b)* 200,00 |
| | IV. Bandförderer und Sonstige | | |
| | a)* 100,00 | | |
| | b)* 200,00 | | |
| Die Grundumlagen gemäß a) werden natürlichen Personen, offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragenen Erwerbsgesellschaften und gemäß b) Gebietskörperschaften, Vereinen und allen anderen juristischen Personen vorgeschrieben. | | | |
| 504 | Fachgruppe der Spediteure Beschluss der Fachgruppentagung vom 2. 11. 2010 | Fester Betrag | 0,00 |
| | | Zuschlag gestaffelt nach der Anzahl der Mitarbeiter: | |
| | | | Klasse Anzahl Mitarbeiter |
| | | | 1 0-5 |
| | | | 2 6-10 |
| | | | 3 11-25 |
| | | | 4 26-50 |
| | | | 5 51-100 |
| | | | 6 101-200 |
| | | | 7 201-300 |
| | 8 301-400 | | |
| | 9 über 400 | | |
| | Nichtbetriebe | 150,00 | |
| 505 | Fachgruppe für die Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen Beschluss der Fachgruppentagung vom 28. 9. 2010 | 1. Gelegenheitsverkehr | |
| | | Für Berechtigungen nach dem Gelegenheitsverkehrsgesetz wird die Grundumlage wie folgt festgelegt: | |
| | | a) Fester Betrag je Berechtigung | 64,50 |
| | | b) Zuschlag je Fahrzeug im Taxigewerbe lt. Konzessionsumfang *) | 50,50 |
| | | c) Zuschlag je Fahrzeug im Mietwagengewerbe mit Pkw lt. Konzessionsumfang *) | 50,50 |
| | | d) Zuschlag je Fahrzeug im Gästewagengewerbe lt. Konzessionsumfang *) | 50,50 |
| | | 2. Vermieten von Kfz ohne Beistellung eines Lenkers | |
| | | Die Grundumlage wird wie folgt festgelegt: | |
| | | a) Fester Betrag je Berechtigung | 168,00 |
| | | b) Zuschlag je Fahrzeug | 0,00 |
| | | 3. Fiaker und Pferdewagen | |
| | | Die Grundumlage wird wie folgt festgelegt: | |
| | | a) Fester Betrag je Berechtigung | 58,00 |
| b) Zuschlag je Fuhrwerk | 0,00 | | |
| 4. Alle anderen Betriebe | | | |
| Für Berechtigungen, die nicht unter die Z 1 bis Z 3 fallen, wird die Grundumlage wie folgt festgelegt: | | | |
| a) Fester Betrag je Berechtigung | 58,00 | | |
| b) Zuschlag je Betriebsmittel | 0,00 | | |
| *) Erläuterung: Diese Beträge gelten ab dem 2. Fahrzeug. Nach § 123 Abs. 12 WKG sind feste Beträge von juristischen Personen in doppelter Höhe zu entrichten. Nach § 123 Abs. 14 WKG ist für ruhende Berechtigungen, wenn diese Voraussetzung für das ganze Kalenderjahr zutrifft, die Grundumlage höchstens in halber Höhe festzusetzen. Besteht die Mitgliedschaft zu einer Fachgruppe nicht länger als die Hälfte eines Kalenderjahres, ist die Grundumlage für dieses Kalenderjahr nur in halber Höhe zu entrichten. | | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|-----|--|---|--|
| 506 | Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe Beschluss der Fachgruppentagung vom 16. 9. 2013 | Klasse 1 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen über 3,5 t hzG | Fester Betrag 70,00 Zuschlag je Kraftfahrzeug laut Konzessionsumfang 36,00 |
| | | Klasse 2 Kleintransportgewerbe | Fester Betrag 70,00 Zuschlag 0,00 |
| | | Klasse 3 Traktorfrächter | Fester Betrag 70,00 Zuschlag je Fahrzeug laut Berechtigung 36,00 |
| | | Klasse 4 Pferdefrächter | Fester Betrag 70,00 Zuschlag 0,00 |
| | | Klasse 5 Fahrradbotendienst | Fester Betrag 70,00 Zuschlag 0,00 |
| | | Klasse 6 Motorradbotendienst | Fester Betrag 70,00 Zuschlag 0,00 |
| | | Klasse 7 Nichtbetrieb | Fester Betrag 35,00 Zuschlag 0,00 |
| | | Klasse 8 Sonstige Berechtigungen | Fester Betrag 70,00 Zuschlag 0,00 |
| | | 507 | Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 4. 6. 2014 |
| | 507 a Berufszweig Fahrschulen | – fester Betrag pro genehmigten Standort * 950,00 – für den ersten genehmigten Außenkurs des vergangenen Jahres 100,00 – ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs.14 WKG Hälfte | |
| | 507 b Berufszweig Fahrzeug- und Transportbegleitung | – fester Betrag pro Berechtigung * mit Umlagenstaffelung gemäß § 123 Abs. 12 WKG 175,00 – ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs.14 WKG Hälfte | |
| | 507c Berufszweige | – fester Betrag pro Berechtigung* 175,00 mit Umlagenstaffelung gemäß § 123 Abs. 12 WKG | |
| | a) Presseagenturen | – Anteil von der an eine GKK zu leistende Sozialversicherungsbeitragssumme (Dienstgeber- und Dienstnehmeranteil) des vergangenen Jahres ** 1,5 ‰ | |
| | b) Errichtung, Betrieb, Nutzung oder Verwaltung von Straßen | – ganzjährig ruhende Berechtigungen gemäß § 123 Abs.14 WKG Hälfte | |
| | c) Taxifunk-Vermittlungsunternehmen | | |
| | d) Anbieter von Telematikdiensten | | |
| | e) leitungsgebundener Energietransport sowie | | |
| | f) Hilfs- und Nebenbetriebsunternehmen im Bereich des Verkehrswesens, sofern sie nicht ausdrücklich einem anderen Fachverband zugeordnet werden. | * Jährliche Valorisierung des Fixbetrages pro Standort bzw Berechtigung: Die ab dem Jahr 2015 festgesetzten Fixbeträge werden mit dem von Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex (VPI) 2010 oder einem an seine Stelle tretenden Index wertgesichert. Die Berechnung der Fixbeträge findet jährlich, jeweils in der zweiten Jahreshälfte statt. Gültig sind die berechneten Fixbeträge für das gesamte nächste Kalenderjahr. Bei der Berechnung werden die aktuell gültigen Fixbeträge um die prozentuelle Veränderung des veröffentlichten VPI-Jahresdurchschnittes des Kalendervorjahres zu jenem des Kalendervorjahres angepasst. Die Veränderung wird auf eine Kommastelle berechnet und der berechnete Fixbetrag auf ganze Cent kaufmännisch gerundet. Die erstmalige Berechnung findet mit dem VPI 2010 im zweiten Halbjahr 2015 für die im Jahr 2016 erfolgende Vorschreibung mit der Veränderung des VPI-2010-Jahresdurchschnittes 2014 zum VPI-2010-Jahresdurchschnitt 2013 statt. Die daraus berechneten Fixbeträge gelten dann für das gesamte Kalenderjahr 2016. ** Sozialversicherungsbeitragssumme: An die Gebietskrankenkasse zu leistende Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen (Dienstgeber- und Dienstnehmeranteil). Zu den Sozialversicherungsbeiträgen zählen neben den Beiträgen zur Pensions-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung auch im Wege der Gebietskrankenkasse eingehobene Sonderbeiträge, wie z. B. der Wohnbauförderungsbeitrag, der Schlechtwetterentschädigungsbeitrag oder der Zuschlag nach dem Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz. | |
| 508 | Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen Beschluss der Fachgruppentagung vom 30. 9. 2010 | Fester Betrag 150,00 Nichtbetriebe 75,00 Zuschlag nach Anzahl der Zapfauslässe 0,00 Zuschlag nach Garageneinstellfläche 0,00 | |

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

601 Fachgruppe Gastronomie

Beschluss der Fachgruppentagung vom 5. 10. 2010. Es werden feste Beträge gestaffelt nach den Betriebsarten eingehoben.

| Betriebstyp | GB | | Plätze* | | | | | | |
|--|--------|--------|-----------|--------|---------|---------|---------|---------|----------|
| | aktiv | ruhend | bis zu 50 | 51-100 | 101-200 | 201-250 | 251-300 | 301-400 | über 400 |
| 1 Gasthäuser, Restaurants, Kaffeerestaurants, Bahnhofrestaurants/-wirtschaften, Kantinen, Imbissstuben, Speisehäuser, Gasthöfe bis 8 Betten, Rasthäuser bis 8 Betten, Gastwirtschaften, Grillrestaurants, Volksküchen, Diätküchen, Werksküchen, Almgasthäuser, Bistros, Pizzerien, Heurigenrestaurants | 153,00 | 76,50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 Jausenstationen, Buffets, Eisdielen, Eisbuffets, Eisstuben, Eisbetriebe, freies (Gast-)Gewerbe, Kioske, mobiles freies Gastgewerbe, Partyservice und Catering, Lieferküchen, Schutzhütten ohne Beherbergung, Würstelstände, Heurigenbuffets | 123,00 | 61,50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3 Kaffeehäuser, Espresso, Cafés, Café-Konditoreien, Kaffeesalons, Kaffeeschänken, Teehäuser, Espresso-Buffets | 133,00 | 66,50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4 Milchgaststätten, Bierkeller/-ausschankbetriebe, Weindielen/-ausschankbetriebe, Brantweinschänken, Automatenausschank, Bierstuben, Pubs, Weinstuben, Likörstuben | 133,00 | 66,50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5 Bars, Diskotheken, Nachtclubs, Tanzcafés, Tanzdielen | 153,00 | 76,50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 Sonstige Betriebsarten | 133,00 | 66,50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

* Plätze, die der Verabreichung bzw. dem Ausschank gewidmet sind. Der Zuschlag für die Sitzplätze wird mit € 0,00 festgesetzt.

602 Fachgruppe Hotellerie

Beschluss der Fachgruppentagung vom 5. 10. 2010

Es werden feste Beträge gestaffelt nach den Betriebsarten eingehoben.

| Berufsgruppe | Betriebsart | GU aktiv | GU ruhend |
|--------------|---|----------|-----------|
| 602/1 | Hotels | 155 | 77,50 |
| 602/2 | Hotels garnis | 125 | 62,50 |
| 602/3 | Gasthöfe mit Beherbergung ab 9 Betten | 155 | 77,50 |
| 602/4 | Pensionen | 155 | 77,50 |
| 602/5 | Frühstückspensionen | 125 | 62,50 |
| 602/6 | Schutzhütten | 115 | 57,50 |
| 602/7 | Jugendherbergen, Schüler- und Studentenheime | 115 | 57,50 |
| 602/8 | Appartementshäuser, Ferienwohnungen, Feriendörfer | 155 | 77,50 |
| 602/9 | Freies Beherbergungsgewerbe (bis 10 Betten) | 115 | 57,50 |

Davon werden € 15,00 (€ 7,50 bei ruhenden Berechtigungen) für Arbeitsmarktaktivitäten zweckgewidmet. Der Zuschlag nach Bettenklassen wird auf „null“ gesetzt. Der Zuschlag für klassifizierte Beherbergungsbetriebe in den Betriebsarten Hotels, Gasthöfe und Pensionen beträgt:

| | |
|-----|--------|
| 5*S | 350,00 |
| 5* | 300,00 |
| 4*S | 250,00 |
| 4* | 200,00 |
| 3*S | 150,00 |
| 3* | 100,00 |

Der Zuschlag für klassifizierte Beherbergungsbetriebe in der Betriebsart Hotels garnis beträgt:

| | |
|----|--------|
| 4* | 100,00 |
| 3* | 50,00 |

Für die Betriebsarten Frühstückspensionen, Schutzhütten, Jugendherbergen, Schüler- und Studentenheime, Appartementshäuser, Ferienwohnungen, Feriendörfer sowie Freies Beherbergungsgewerbe (bis 10 Betten), generell für alle 1*-, 1*S-, 2*- und 2*S-Betriebe sowie für ruhende Berechtigungen wird der Klassifizierungszuschlag auf „null“ gesetzt.

603 Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe

Beschluss der Fachgruppentagung vom 8. 10. 2010

603 a Private Krankenanstalten

| Betriebstyp | Basisbeitrag | Zuschlag PRIKRAF | Zuschlag/CT-Gerät | Zuschlag/MRT-Gerät | Beschäftigtenzuschlag | Grundumlagenstaffelung |
|---|--------------|------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|------------------------|
| 1 Privatspitäler, Sanatorien (bettenführend) | 200,00 | 1,5 ‰ | | | 0,00 | |
| 2 Kurbetriebe | 160,00 | 1,5 ‰ | | | 0,00 | |
| 3 Reha-Betriebe | 160,00 | | | | 0,00 | 320,00 |
| 4 Ambulatorien für bildgebende Diagnostik (CT/MR/NUK) | 200,00 | | 150,00 | 300,00 | 0,00 | |
| 5 Ambulatorien für physikalische Therapie (Physiotherapie, rheumatischer Formenkreis, Wirbelsäulenerkrankungen) | 200,00 | | | | 0,00 | 400,00 |
| 6 Sonstige Ambulatorien | 100,00 | | | | 0,00 | 200,00 |
| 7 Altenheime und Pflegeeinrichtungen: darunter sind sowohl solche nach dem KAG als auch solche nach landesrechtlichen Bestimmungen sowie nach der Gewerbeordnung zu verstehen | 100,00 | | | | 0,00 | 200,00 |
| 8 Sonstige Gesundheitsbetriebe (sonstige bettenführende Krankenanstalten, Nutzer von Heilvorkommen etc.) | 80,00 | 0 ‰ | | | 0,00 | |

Nichtbetriebe haben den jeweiligen für den Berufszeitung festgesetzten Grundbeitrag in halber Höhe zu entrichten. Der Beschäftigtenzuschlag beträgt € 0,00.

603 b Bäder

| Berufszeitung | a)* | b)* | Kabinen/Bestrahlungsgerätezuschlag |
|-----------------------------|----------|----------|------------------------------------|
| 1. Freibad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 2. Natur-/Seebad/Strandbad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 3. Hallenbad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 4. Hallenbad/Freibad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 5. Thermal-/Mineralbad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 6. Erlebnisbad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 7. Wannen-/Brause-/Dampfbad | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |
| 8. Sauna | € 105,00 | € 210,00 | € 0,00 |

Die für die Betriebsarten 1–8 festgelegten Zuschläge (Anzahl der Kabinen- bzw. Bestrahlungsgeräte) werden mit € 0,00 festgesetzt.

| 604 Fachgruppe der Reisebüros | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR |
|--|--|--------|
| Beschluss der Fachgruppentagung vom 18. 10. 2010 | Für vollberechtigte Reisebüros a)* | 120,00 |
| | b)* | 240,00 |
| | Nichtbetriebe a)* | 60,00 |
| | b)* | 120,00 |
| | Fester Betrag für teilberechtigte Reisebüros a)* | 100,00 |
| | b)* | 200,00 |
| Nichtbetriebe a)* | 50,00 | |
| b)* | 100,00 | |

605 Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Beschluss der Fachgruppentagung vom 14. 10. 2010

| 605 a Kultur- und Vergnügungsbetriebe | Berufszweig | aktiv | ruhend | |
|--|--|----------------------|-----------------|------------|
| | 1. Schausteller | 110,00 | 55,00 | |
| | 2. Freizeitparks | 150,00 | 75,00 | |
| | 3. Theater, Varietees, Kabarett | 150,00 | 75,00 | |
| | 4. Peepshows | 150,00 | 75,00 | |
| | 5. Schaubergwerke | 150,00 | 75,00 | |
| | 6. Sportveranstaltungen | 150,00 | 75,00 | |
| | 7. Veranstaltungszentren | 150,00 | 75,00 | |
| | 8. Zirkus | 150,00 | 75,00 | |
| | I. Schausteller | | Zuschlag | |
| | a) Kinderfahrgeschäft | | 0,00 | |
| | b) Schieß- und Spielgeschäft | | 0,00 | |
| | c) Kleinfahrgeschäfte (bis 20 Personen/Sitzplätze oder 12 Frontmeter) | | 0,00 | |
| | d) Großfahrgeschäfte (über 20 Personen/Sitzplätze oder über 12 Frontmeter) | | 0,00 | |
| | II. Theater, Varietees, Kabarett, Sportveranstaltungen, Veranstaltungszentren, Zirkus | | Zuschlag | |
| | a) Fassungsraum | 0–100 Personen | 0,00 | |
| | b) Fassungsraum | 101–350 Personen | 0,00 | |
| | c) Fassungsraum | 351–500 Personen | 0,00 | |
| | d) Fassungsraum | 501–1.000 Personen | 0,00 | |
| | e) Fassungsraum | 1.001–2.000 Personen | 0,00 | |
| | f) Fassungsraum | über 2.000 Personen | 0,00 | |
| | Die Grundumlage für ruhende Berechtigungen wird in halber Höhe festgesetzt. | | | |
| 605 b Kinos | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | | | EUR |
| | Fester Betrag je Berechtigung/Saal | | | 80,00 |
| | Nichtbetriebe | | | 40,00 |
| | + 0,00 ‰ Zuschlag des Kinoumsatzes des Vorjahres je Berechtigung/Saal | | | |
| | Die Grundumlage für ruhende Berechtigungen wird in halber Höhe festgesetzt. | | | |
| 605 c Künstleragenturen, Künstlermanagement, Kartenbüros und Begleitagenturen | Fester Betrag a)* | | | 65,00 |
| | b)* | | | 130,00 |
| Beschluss der Fachgruppentagung der Freizeit- und Sportbetriebe vom 28. 9. 2010 | Nichtbetriebe a)* | | | 32,50 |
| | b)* | | | 65,00 |
| 606 Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe | Fester Betrag a)* | | | 65,00 |
| | b)* | | | 130,00 |
| Beschluss der Fachgruppentagung vom 28. 9. 2010 | Nichtbetriebe a)* | | | 32,50 |
| | b)* | | | 65,00 |
| | + Zuschlag für Berufszweig 2300 (gewerbliche Vermietung von Campingplätzen) | | | 0,00 |
| | + Zuschlag für Berufszweig 3200 (Automatenbetriebe – Spielautomatenkaufleute) | | | 0,00 |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|----|---|--|---------|
|----|---|--|---------|

Sparte Information und Consulting

| | | | |
|---|---|--|--------|
| 701 Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement | Für Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Winterdienste | | |
| | Fester Betrag für die erste Berechtigung je Mitglied a)* | | 150,00 |
| Beschluss der Fachgruppentagung der Abfall- und Abwasserwirtschaft vom 9. 9. 2010 | b)* | | 300,00 |
| | Nichtbetriebe a)* | | 75,00 |
| | b)* | | 150,00 |
| | Für sonstige Berufszweige | | |
| | Fester Betrag für die erste Berechtigung je Mitglied a)* | | 200,00 |
| | b)* | | 400,00 |
| | Nichtbetriebe a)* | | 100,00 |
| | b)* | | 200,00 |
| | Für jede weitere Berechtigung | | 0,00 |
| | Bei mehreren Berechtigungen gilt der höhere Grundumlagenansatz. | | |

| FO | Bezeichnung der Fachorganisation und Beschlussdatum | Bemessungsgrundlage der Grundumlage 2015 | EUR / % |
|--|--|--|----------|
| 702 | Fachgruppe Finanzdienstleister Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. 10. 2013 | Fester Betrag für die erste Berechtigung je Mitglied a) | 294,00 |
| | | b) | 588,00 |
| | | Nichtbetriebe a) | 147,00 |
| | | b) | 294,00 |
| | | Für jede weitere Berechtigung | 0,00 |
| Die Höhe der Grundumlagen unterliegt einer Indexanpassung unter Zugrundelegung des Verbraucherpreisindex 2010. Als Basisindex wird der Index für September 2013 herangezogen. Indexerhöhungen oder -senkungen unter 3 % führen zu keiner Anpassung der Grundumlage. Der aus der Indexanpassung resultierende Betrag wird auf volle Euro abgerundet. Anpassungen für das jeweils laufende Jahr werden nicht vorgenommen, sondern werden erst im darauffolgenden Jahr wirksam. | | | |
| a) Natürliche Personen, offene Handelsgesellschaften bzw. offene Gesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften | | | |
| b) Gebietskörperschaften, Genossenschaften, Vereine und alle anderen juristischen Personen | | | |
| 703 | Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Beschluss der Fachgruppentagung vom 30. 9. 2010 | Fester Betrag für die erste Berechtigung je Mitglied a)* | 101,74 |
| | | b)* | 203,48 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 50,87 |
| | | b)* | 101,74 |
| Jede weitere Berechtigung | | 0,00 | |
| 704 | Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie Beschluss der Fachgruppentagung der Unternehmensberatung und Informationstechnologie vom 4. 10. 2010 | Fester Betrag für die erste Berechtigung a)* | 145,00 |
| | | b)* | 290,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 72,50 |
| | | b)* | 145,00 |
| Für die zweite und jede weitere Berechtigung | | 0,00 | |
| 705 | Fachgruppe Ingenieurbüros Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. 10. 2010 | Fester Betrag für die erste Berechtigung a)* | 230,00 |
| | | b)* | 460,00 |
| | | Ruhensatz a)* | 115,00 |
| | | b)* | 230,00 |
| Für die zweite und jede weitere Berechtigung | | 0,00 | |
| 706 | Fachgruppe Druck Beschluss der Fachgruppentagung vom 29. 9. 2010 | Grundbeitrag | 120,00 |
| | | Nichtbetriebe + 0,1 % der im jeweiligen Vorjahr an die Salzburger Gebietskrankenkasse geleisteten Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen | 60,00 |
| 707 | Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder Beschluss der Fachgruppentagung vom 14. 10. 2010 | Fester Betrag für die erste Berechtigung je Mitglied a)* | 190,00 |
| | | b)* | 380,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 95,00 |
| | | b)* | 190,00 |
| Für die zweite und jede weitere Berechtigung fester Betrag Jahresumsatz | | 1,00 0,00 | |
| 708 | Fachgruppe der Buch- und Medienwirtschaft Beschluss der Fachgruppentagung vom 16. 10. 2012 | Fester Betrag pro Berechtigung a)* | 185,00 |
| | | b)* | 370,00 |
| | | Nichtbetriebe a)* | 92,50 |
| b)* | | 185,00 | |
| 709 | Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Beschluss der Fachgruppentagung vom 18. 10. 2010 | Fester Betrag für die erste Berechtigung a)* | 285,00 |
| | | b)* | 570,00 |
| | | Ruhensatz a)* | 142,50 |
| | | b)* | 285,00 |
| Zuschlag gemäß Sozialversicherungsbeitragssumme | | 0,00 | |
| 710 | Fachvertretung der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen Beschluss des Fachverbandsausschusses vom 30. 9. 2014 | Gruppe 1/Hörfunk- und Fernsehunternehmungen: | |
| | | Promillesatz der Sozialversicherungsbeiträge des vorangegangenen Jahres (für Unternehmungen, die Dienstnehmer beschäftigen) | 4,5 % |
| | | Höchstbetrag | 1.500,00 |
| | | Mindestbetrag (einschließlich Unternehmungen, die keine Dienstnehmer beschäftigen) | 200,00 |
| | | Ruhende Berechtigungen | 100,00 |
| | | Gruppe 2/andere Unternehmungen | |
| | | a) Betrag pro zum Ende des vorangegangenen Jahres bestehendem Teilnehmerverhältnis (für Unternehmungen, die selbst ein Kommunikationsnetz betreiben) | 0,20 |
| | | Höchstbetrag | 3.000,00 |
| | | Mindestbetrag | 200,00 |
| | | b) Betrag für Unternehmungen, die kein Kommunikationsnetz betreiben (Umlagenstaffelung gem. § 123 Abs. 12 WKG) | 200,00 |
| Ruhende Berechtigungen | 100,00 | | |